

## Phantome der österreichischen Malakofauna, 3.

Von PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

**Zusammenfassung**

Durch Fehlbestimmungen wird das Bild der Molluskenfauna Österreichs verfälscht.

**Summary**

The knowledge of the mollusc fauna of Austria is falsified by misidentifications.

In den letzten Jahren häuften sich unerklärliche Phänomene (Bestimmungsunsicherheiten) in Salzburg:

***Arion vulgaris* MOQUIN-TANDON 1855**

Es dürfte einige Verwirrung über das Vorkommen von *Arion ater* (LINNAEUS 1758) in Salzburg herrschen. Der einzige Nachweis in Österreich nördlich der Alpen basiert auf einer Meldung bei SEIDL 1972 auf Material von der Burg Krempelstein, das von C. O. VAN REGTEREN-ALTENA (Niederlande) bestimmt wurde. Dieser hat nach E. GITTENBERGER (mündl. Mitt.) damals nicht zwischen den beiden Arten *Arion rufus* (LINNAEUS 1758) und *Arion ater* unterschieden. Da *Arion rufus* im Bereich der Burg Krempelstein in dieser Zeit noch häufig war und nie *Arion ater* nachgewiesen wurde, lag aus heutiger Sicht eine Fehlbestimmung vor. Daher fehlt *Arion ater* in den Roten Listen der Mollusken Österreichs (FRANK & P. L. REISCHÜTZ 1994, A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007). Unerklärlicherweise wird diese Meldung bei STURM 2007 durch die Doppelmeldung von *Arion lusitanicus/ater* aus Salzburg wieder aufgefrischt, obwohl gerade diese beiden Arten nicht zu verwechseln sind. Heute ist auch *Arion rufus* in der Umgebung von Krempelstein selten geworden und wird fortschreitend durch *Arion vulgaris* (syn. *lusitanicus*) ersetzt.

***Arion distinctus* MABILLE 1868**

Auch hier dürften bei der Identifikation der Art einige Schwierigkeiten auftreten, da STURM 2007 *Arion hortensis* agg. meldet. Ein Blick in die Literatur (P. L. REISCHÜTZ 1986) hätte gezeigt, daß *Arion hortensis* A. FERUSSAC 1819 in Österreich eine sehr seltene Art war (an den beiden bekannten Fundorten ist er erloschen – eig. Beob.) und *Arion owenii* DAVIES 1979 in Österreich noch nicht nachgewiesen wurde. Damit hätte man die völlig unnötige Doppelbenennung vermeiden können.

***Arion fasciatus* agg.**

Insbesondere bei den Arten der Untergattung *Carinarion* P. HESSE 1926 erhebt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer ökologischen Bearbeitung als Aggregat, wenn man die unterschiedlichen (eigentlich konträren) ökologischen Ansprüche der einzelnen Arten bedenkt. Wie „environmental factors“ an Nacktschnecken ohne Artbestimmung untersucht werden können, ist dem Autor der vorliegenden Bemerkungen völlig unklar.

***Arion fuscus* (O. F. MÜLLER 1774)**

Selbst diese Art muß als *Arion subfuscus* agg. bezeichnet werden, obwohl aus Österreich in jüngster Zeit nur *Arion fuscus* gemeldet wurde (FALKNER & AL. 2001). Diese Art wird allerdings um einige alpine Arten erweitert werden (Vergleiche auch die relativ leichte Unterscheidung von *Arion subfuscus* und *A. fuscus* bei PINCEEL & AL. 2004). Auch hier erscheint eine ökologische Untersuchung als *Arion subfuscus* agg. wegen der unterschiedlichen ökologischen Ansprüche (KAPPES 2008) völlig unsinnig.

***Pisidium amnicum* (O. F. MÜLLER 1774)**

Derselbe Autor (STURM 2000a) liefert auch eine interessante Schilderung über das Vorkommen (bis zu 1000 Individuen pro m<sup>2</sup>) von *Pisidium amnicum* (O. F. MÜLLER 1774)

im Gebirge (bisher in Österreich nur aus dem Potamal der Tieflandflüsse bekannt) und dessen Verbreitung durch Rinder als Clochidien(sic!)-Larven von Lacke zu Lacke (was bei einer lebendgebärenden Art sehr schwer sein dürfte). Diese Sicht des Autors wird auch noch bekräftigt in STURM 2000b („sodass eine Verbreitung der Clochidien-Larven durch Wiederkäufer als möglich erachtet werden kann“). In einer älteren Arbeit (STURM 1998:43) beschreibt derselbe Autor die Brutpflege bei *Pisidium casertanum* (POLI 1791). Hier besteht wohl in mehrfacher Hinsicht ein Erklärungsbedarf: Welche Art liegt wirklich vor? Gibt es neuere Erkenntnisse zur Ontogenese und zu den ökologischen Ansprüchen der Pisidien Österreichs? Wurde die Gefährdung der Art bei A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007 falsch eingeschätzt? Etc. Wie der Autor Pisidien – vor allem deren freilebende Larven - bestimmt, wage ich nicht zu fragen. Besonders bedenklich werden diese Meldungen dadurch, daß sie sich jahrzehntelang in der Sekundärliteratur halten, sich vermehren und schlußendlich nicht mehr klärbar ist, woher sie kommen und was eigentlich gemeint ist.

### Literatur

- FALKNER G., R. A. BANK & T. VON PROSCHWITZ (2001): Check-list of the non-marine molluscan species-group taxa of the states of Northern, Atlantic and Central Europe (CLECOM).- *Heldia* 4(1/2):1-76, München.
- FRANK C. & P. L. REISCHÜTZ (1994): Rote Liste gefährdeter Weichtiere Österreichs (Mollusca: Gastropoda und Bivalvia). In, J. GEPP, Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs.- S. 283-316, Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie Band 2, Wien.
- KAPPES H. (2008): Faunal associations of *Arion fuscus* (O. F. MÜLLER, 1774) and *Arion subfuscus* (DRAPARNAUD, 1805) as indicators of niche differentiation at sympatric occurrence (Gastropoda: Arionidae).- *Mainzer naturwiss. Arch.* 46:211-219.
- PINCEEL J., K. JORDAENS, N. VAN HOUTTE, A. J. DE WINTER & T. BACKELJAU (2004): Molecular and morphological data reveal cryptic taxonomic diversity in the terrestrial slug complex *Arion subfuscus/fuscus* (Mollusca, Pulmonata, Arionidae) in continental north-west Europe.- *Biol. J. Linn. Soc.* 83:23-38, London.
- REISCHÜTZ P. L. (1986): Die Verbreitung der Nacktschnecken Österreichs (Arionidae, Milacidae, Limacidae, Agriolimacidae, Boettgerillidae) (Suppl. 2 d. Cat. Faunae Austriae).- *Sitzungsber. österr. Akad. Wiss. (math.-naturw. Kl., Abt. I)* 195(1/5):67-190, Wien.
- REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2007): Rote Liste der Weichtiere (Mollusca) Österreichs. In, K. P. ZULKA, Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs Teil 2: Kriechtiere, Lurche, Fische, Nachtfalter, Weichtiere.- *Grüne Reihe* 14(2):363-433, Böhlau Verlag: Wien.
- SEIDL F. (1972): Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding, 3.- *Mitt. zool. Ges. Braunau* 1(12):276-281.
- STURM R. (1998): Bericht über Ergebnisse der Süßwassermollusken-Kartierung im Tennengau (Bundesland Salzburg).- 54 S., Projektstudie (unveröff.), Univ. Salzburg. STURM R. (2000a): Die Süßwassermollusken in Gewässern und Kleinmooren des Postalmgebietes (Tennengau, Salzburg).- *Linzer biol. Beitr.* 32(2):1255-1246.
- STURM R. (2000b): Aquatische Mollusken in Gewässern der Saalachau und daran angrenzenden Flächen westlich und nördlich der Stadt Salzburg (Österreich).- *Linzer biol. Beitr.* 32(2):1255-1246.
- STURM R. (2007): The effect of various environmental factors on the distribution of terrestrial slugs (Gastropoda: Pulmonata: Arionidae) – An exemplary study.- *Linzer biol. Beitr.* 39(2):1221-1232.

Adresse des Autors:

Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Österreich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L.

Artikel/Article: [Phantome der österreichischen Malakofauna, 3. 27-28](#)